BLOG-SÜDSEE

http://detig.synology.me/wordpress/

ZUM 25. HOCHZEITSTAG

Vom 7. August bis zum 4. September 2016 reisten Tina und ich durch die Südsee. Den Blog dazu habe ich für euch zusammengefasst.

Detlev Gründer

Immer wieder: Hochzeit und Reise in die Südsee

Inhalt

Betreff: Blog-Südsee von DeTiG 3

..... 4
Morgen 4
Comments 4
London to LA 5
Wir sind da 6
Safari 7
Comments 7
Shopping 8
Pizza und Sambuca 9
Comments 9
Villa 10
Comments 10
Dinnershow 11
Dinnerview 12
Comments 12
Aufgeräumt 13
Bishops Cruises 13
Comments 14
Gebisse 15
Happy Birthday 16
Shopping in Arutanga 17
Rainwalk 18
Comments 18
Papeete 19
Comments 19
Bora Bora 20
Comments 20
Mein neuer Freund 21
Comments 21
Umzug 22
Sharks and Stingrays 23

Comments....24
Dein Sonnenuntergang....25
Comments....25
Glückwünsche und Abschied....26
Parasailing....28
Comments....28
Pineapple 4W Drive Tour....29
Abendgruß....31
Comments....31
Whale Watching....32
Comments....32
Zwei Bullaugen....33
Wind Spirit....35
Vangelis mit Conquest of paradise....36
Comments....36
Impressionen....36
Glass Bottom Boat....39
Inselausflug Bora Bora....41
Comments....43
Affe....44
Comments....47
Abflug....48
Comments....48

Betreff: Blog-Südsee von DeTiG

Liebe Familie, liebe Freunde,

nur noch ein paar Tage, dann ist es soweit:
Rarotonga, Aitutaki, Tahiti, Bora Bora, Moorea und eine Kreuzfahrt durch die Südsee.

Damit ihr die Möglichkeit habt, einige vielleicht schöne Augenblicke mit uns zu teilen, werde ich, wenn es (technisch) geht, immer mal wieder Fotos auf die heimische Festplatte in Falkensee laden. Den einen oder anderen Kommentar von mir findet ihr auch auf dieser Seite unter dem Link:

~~http://detig.synology.me/wordpress/category/blogsuedsee/~~
(Dieser Link funktioniert nicht mehr, da alle Blogs in dieser Datei aufgeführt sind.)

Dort findet ihr auch noch einmal den Link zu den Fotos und habt die Möglichkeit, Kommentare zu verfassen, die, wenn ich sie freigegeben habe, für jeden lesbar sind.

Hier nun der direkte Link zu den Fotos und das zum Betrachten nötige Passwort:

http://detig.synology.me/photo/#!Albums/album_53756564736565

Auch hier kommt ihr zu den Fotos:

http://detig.synology.me/photo/#!Albums

Das Passwort zu den Südseefotos lautet:

„sehsued“ (ohne Anführungszeichen)

Wenn ihr dann ein Foto betrachtet nachdem ihr es angeklickt habt, könnt ihr zu dem Foto auch einen Kommentar schreiben. Auf dem PC/Mac geht es ziemlich einfach. Auf dem Smartphone muss man ein wenig suchen, um die Kommentarfunktion zu finden.

Nun wünschen wir euch viel Spaß bei den Fotos und uns bei der Reise ins Südsee Paradies.

Tina und Detlev

Die Blogs wurden herunter geladen mit:
Created in the cloud with Aspose.Words for Cloud. http://www.aspose.com/cloud/word-api.aspx

---

Morgen

Published Date : 06.08.2016
Author : detig

Wacken im TV

Südsee im Kopf

Morgen geht es los

Hier das, was uns erwartet: Das Mittagessen wird an einem im seichten Wasser des Resorts eigenen Privatstrands stehenden Tisch serviert. Mit Ihren Füßen im erfrischenden Nass genießen Sie hier ein Picknick aus frischen Meeresfrüchten, Brathähnchen und Salaten.

Comments

Simone
Hallo Traumurlauber, in freudiger Erwartung ebensolcher Bilder sitze ich mit dem Taschentuch (winke,winke) am PC und wünsche Euch erstmal einen guten Flug...ohne Verspätung...ohne lange Warteschlange...mit freundlichem Servicepersonal...eben einfach eine reibungslose Anreise. Eure Simone

---

London to LA

Published Date : 08.08.2016
Author : detig

Mit dieser 777 sind wir nach Los Angeles geflogen. Mitternacht geht es weiter nach Rarotonga. Ihr steht dann für die neue Woche auf, wir fliegen noch einmal 10 Stunden.

Wir sind da

Published Date : 09.08.2016
Author : detig

Nach 34 Stunden sind wir ziemlich müde hier auf Rarotonga angekommen. Viele neue Eindrücke, ist halt doch auf der anderen Seite der Welt.

25 Grad hat die Südsee hier. Klares Wasser, weißer Sand und dazwischen überall Korallen. 200m vor dem Strand ist ein Riff an dem sich Wellen des Pazifiks in einem ständigen Rauschen brechen.

Aber wo Licht da Schatten: kleine Moskitos nerven ganztägig. Glücklicherweise hören die Stiche nach 2 Stunden auf zu jucken.

Fotos hochzuladen wird nicht einfach. Schon die Internet Verbindung hinzubekommen war knifflig. Aber ich gebe mein Bestes.

Bis bald**!**

Safari

Published Date : 10.08.2016
Author : detig

Nach zwei Tagen, an denen wir schon einiges von Rarotonga, der Hauptinsel der Cook Islands, kennengelernt haben, startete heute früh, pünktlich um 8:45 Uhr unsere „Four Wheel Drive – Safari“. 4WD-Safari bedeutet nichts Anderes, als mit weiteren 6 Touristen auf der Ladepritsche eines geländegängigen Kleinlasters durch das Landesinnere von Rarotonga gefahren zu werden.

Gleich zu Beginn ging es zur größten Touristenattraktion der Insel, zum Wasserfall. Also schaukelnd die Berge hoch und runter bis wir nach 20 Minuten da waren. Wie sollte es sonst sein bei einer Touristenattraktion, es gab ein Empfangskomitee. Schwärme von Moskitos, hungrigen Moskitos lauerten auf den Nachschub an frischen Touris. Vorgewarnt hatten wir uns eingesprüht und so erhielten Tina und ich nur je 3 neue Stiche. Nicht erst hier oben, am doch recht mickrigen Wasserfall, der, wäre er in Berlin, in einem Reiseführer höchstens unter „Was Sie sich noch ansehen könnten“ erwähnt würde, haben wir Rarotonga zu unserer Nicht-Lieblingsinsel erklärt. Die Moskitos sind tagein tagaus lästige Dauerbegleiter.

Weiter ging es durch Dschungel, Landwirtschaft, Industrie (ich sah eine Tischlerei), Villengegenden und Dörfer. Und Kirchen. Die sind zwar alle christlich, aber haben unterschiedliche Namen wie „Die 7 Tage Kirche“, „Die Kirche von Jesu“, Die Kirche von Christian“ usw. Interessant ist, dass man auf Rarotonga seine verstorbenen Angehörigen auf seinem Land vergraben darf. Demnach sieht man auf sehr vielen Grundstücken die weißen, steinerden Särge im Vorgarten stehen. Manchmal den halben Garten bedeckend. Skurril, aber hübsch anzusehen.

Zum Mittag dann gab es ein BBQ für die Gäste der Safari. Professionell bekam man sein jedoch sehr leckeres Essen. Tina meinte, der Kartoffelsalat schmeckt am besten. Ich fand alles gut, wobei ich einige Gewürze überhaupt nicht kannte oder erkannte. Im Großen und Ganzen sind alle Speisen süßlicher als bei uns, schmecken uns aber erstaunlich gut.

Einige Fotos der Safari habe ich hochgeladen. Viele sind aus dem fahrenden Wagen gemacht, daher nicht immer 100 prozentig scharf. Viel Spaß.

Zum Wetter sage ich nichts, denn es ist immer gleich: 26 Grad, bewölkt. Südsee 25 Grad.

Comments

Rita
Ich hatte eben viel Spaß auf Taratonga wie ihr es auch habt. Mutti

detig
Taratonga heißt zwar Rarotonga, aber es freut uns, wenn du Spaß hattest. Jetzt geht es zur nächsten Insel Aitutaki.

Shopping

Published Date : 11.08.2016
Author : detig

Heute Vormittag fuhren wir mit dem Scooter zum Shopping in die Town. Tina bekam ihre gewünschten Black Pearls. Zwei für die Ohren, eine für den Hals. Morgen werden die Perlen angeliefert, da sie erst noch gebohrt und auf die Anhänger geschraubt werden müssen. Zur Erklärung: die Kundin sucht sich aus Unmengen unterschiedlicher Perlen (Farbe, Größe und Form [Kugeln, Eier, Tropfen]) die gewünschten aus und lässt sie sich auf die ebenfalls ausgewählten Ohrringe bzw. Anhänger montieren.

Anschließend waren wir noch Grundnahrungsmittel einkaufen. Wie wir diese transportiert haben, seht ihr bei den Südsee Fotos.

Pizza und Sambuca

Published Date : 11.08.2016
Author : detig

Wie sollte es anders sein: wir waren gerade Pizzas essen. Und sie schmeckten richtig gut und nannten sich „Italian“. Leicht scharf mit Oliven, Peperoni, Paprika, Zwiebeln, Salami, getrocknete Tomate und natürlich Käse. Tina hatte 10 Inches, ich 12 Inches und beide haben wir sie nicht geschafft.

Zum Nachtisch wollten wir einen Sambuca und es gab ihn wirklich, ohne Kaffeebohnen und Feuer, aber lecker. Was für ein gelungener Abend.

Comments

Simone
Hallo Ihr Lieben! Dieser ausführliche Bericht.....einfach suuper! Vielen Dank dafür. Die Fotos sind alle scharf(die Qualität betreffend :-D) und alle sichtbar. Das muss ein ziemlicher Kulturschock sein.....das Krankenhaus...nun ja....da kann man nur das Beste hoffen. Ich würde ja zu gerne wissen, wie Eure Villa von innen aussieht. Ich gehe dann jetzt mal arbeiten. Heute

letzter Dienst und dann 3 Wochen Urlaub. JUCHU!! Ganz viel Spaß und Abenteuer weiterhin. Es wird sicher noch eine Steigerung geben,nach Ratotonga,Rotatonga oder Rototanga? Ich drücke Euch ganz fest Simone

detig
Hallo Simone, gerade sind wir aufgestanden und haben den ersten Kaffee getrunken. Die Sonne geht auf, aber es ist bewölkt. Heute ist unser letzter Tag hier und Tina macht noch ein paar Fotos von der Villa, der Anlage und dem Strand. Wir wünschen dir einen ganz tollen Urlaub und grüße SLL. LG TuD

Villa

Published Date : 12.08.2016
Author : detig

Auf Simones Wunsch habe ich noch ein paar Fotos unserer Anlage und der Villa auf Rarotonga hochgeladen.

Heute war mal ein wenig mehr Sonnenschein. Man hält es in der Sonne kaum aus, so heiß ist sie.

Jetzt gehen wir zum Dinner mit Showeinlage. Wir sind gespannt.

Morgen fliegen wir weiter nach Aitutaki. Auch hier kommt Spannung auf.

Comments

Simone
Vielen Dank!!Jetzt habe ich einen guten Eindruck. Irre, wie die Wasserfarbe sich wandelt bei Sonnenschein. So stimmt die Bountywerbung ;-). Und die Villa finde ich richtig süß. Da kann man sich wohlfühlen und so richtig ausspannen. Ich hoffe, da geht es mit den Moskitos dank des Netzes. Die Grüße werde ich gerne ausrichten. Wenn ich es richtig verstanden habe, müsstet Ihr jetzt schlafen und beim Aufwachen seid ihr schon beim 14.8, während in Deutschland noch der 13.8. ist. Das mit der Zeitumstellung habe ich nie wirklich begriffen. :-D. Gute Reise nach Taka-Tuka.....ach nein....Aitutaki. Liebe Grüße Simone

---

Dinnershow

Published Date : 12.08.2016
Author : detig

Der letzte Abend auf Rarotonga. Kultur der Ureinwohner, Dinner und eine gewaltige Tanzshow mit Drums genannt „Pate“.

Dinnerview

Published Date : 13.08.2016
Author : detig

Zurück vom Dinieren.

Den Blick vom Restaurant über die Lagune am Abend wollen wir aber noch mit euch teilen, bevor uns der Schlaf in der ersten Nacht auf Aitutaki übermannt.

Comments

Angela
Sieht sehr romantisch aus euer Sonnenuntergang. Ich wünsche euch noch einen phantastischen Abend. Liebe Grüße Angela

detig
Hallo Angela, war auch für einen ersten Abend sehr schön. Glücklicherweise scheinen hier weniger Moskitos zu sein und - vor allem - hier scheint jetzt schon am Sonntagmorgen die Sonne.

Aufgeräumt

Published Date : 14.08.2016
Author : detig

Sonntagmittag auf der Terrasse der Villa im Pacific Resort Aitutaki. Wer sich mal ein paar professionelle Fotos unserer Beachfront Villa ansehen möchte, klickt auf: http://www.pacificresort.com/rooms/ultimate-beachfront-villa/ , wer nicht, der schaut in die PhotoStation. Dort sind ein paar von uns.

Da es nun doch viele Fotos werden, habe ich Unterordner angelegt. Der erste heißt „1_Rarotonga“ und der zweite „2_Aitutaki“. In dem Rarotonga Ordner sind noch einige Fotos hinzugekommen, zum einen welche vom Highland Paradise Dinner Abend und zum anderen vom letzten Frühstück und vom verregneten Abflug vom Raratonga International Airport. Bei den Frühstücksfotos beachte man Tinas schicke Eierbecher, die mal Marmeladengläser waren.

Aitutaki hat uns mit Bombenwetter auf einem schnuckelig kleinen Flughafen empfangen. Sonne, 28 Grad. Der Flug mit der kleinen Propellermaschine war angenehm. Er dauerte 50 Minuten und es gab sogar einen dünnen Nescafé.

Heute ist es wieder sehr warm, aber scheinbar haben uns die Wolken aus Rarotonga verfolgt. Zwar schaut ab und zu mal die Sonne durch, aber es ist nicht so schön wie gestern.

So, lange genug gebloggt. Wir schnappen uns jetzt ein Kanu und schippern über die Lagune.

Bishops Cruises

Published Date : 15.08.2016
Author : detig

So hieß der Veranstalter, der uns heute durch die Lagune kutschierte. In einem Schnellboot mit 4 weiteren Touristen ging es rasant von einem Eiland zum anderen. Ziel war die im äußersten Süden gelegene Insel One Foot Island. Warum die Insel so heißt, hat man uns erklärt, aber die Geschichte war lang, sehr lang. Irgendwie hat ein Vater, um seinen Sohn zu schützen, dieselben Fußstapfen im Sand des Strandes von One Foot Island benutzt, damit andere Krieger denken, es ist nur eine Person auf der Insel. Die Krieger brachten daher nur den Vater um, da sich der Sohn in einem Baum versteckte. Den Namen des Baumes habe ich schon vergessen. Nach 15 Jahren lief der Sohn von One Foot Island zur Hauptinsel Aitutaki zurück (was wirklich funktioniert, sind ein paar Kilometer durch Wasser über Insel über Wasser über Insel usw.) und rächte sich, indem er alle Krieger umbrachte. Jetzt ist diese Insel, die wir in 25 Minuten umrundet haben, eine Attraktion, weil jeder, der seinen Reisepass mitbringt, einen Stempel bekommt (warum auch immer). Dann kann man dort Postkarten kaufen und mit Insel eigenen Briefmarken versenden. Wir haben natürlich alles mitgemacht, sind ja folgsame Touristen.

176 Fotos haben geschossen. Aber wir haben es nicht geschafft, die Farben der Lagune festzuhalten. Alles von Dunkelblau bis Hellgrün. Unbeschreiblich schön. Jedoch nicht nur Blautöne hat das Wasser, auch Grautöne, wenn es von oben kommt. Ca. 1km vor One Foot Island fragte uns der Kapitän, ob wir an einer Sandbank aussteigen möchten und eben über diese und anschließend durch 500m knietiefes Wasser zur Lunch Station auf One Foot Island laufen möchten, barfuß. Klar doch, no problem. Also los, Kamera geschultert, runter vom Boot, rauf auf die Sandbank und ab in Richtung Mittagessen. Knips, knips, Fotos gemacht. Auf dieser Sandbank wird für jedes Hochzeitspaar eine Kokospalme gepflanzt, keine höher als 1,5m. Sieht also ganz nett aus. Wir marschieren weiter, 6 Touris über den weißen Korallensand, knips, knips. Dann, am Ende der Sandbank, geht es ins Wasser, wie gesagt, knietief (für mich, für Tina bis Mitte Oberschenkel). Knips, knips. Vor uns wird der Himmel dunkel. Eine schwarze Wolke rauscht heran und schüttet ihr Wasser über uns aus. Graues Wasser. Schützend versuche ich mit Arm und Hand die Kamera abzudecken. Es gelingt einigermaßen. Da vorne sehen wir One Foot Island, aber es windet und regnet. Der Sand unter den Füßen ist weich, Tina hat es schwer, das Wasser ist tiefer geworden. Alle Mundwinkel hängen, aber wir kommen voran. Es ist warm, keiner friert. Wir erreichen die Insel und die Sonne kommt hervor und wir lachen wieder. Kia Orana – Hello. Lunch ist gut, BBQ Thunfisch, Salate und ein Bierchen. Anschließen Inselumrundung und baden.

Vor dem Rainwalk waren wir schnorcheln in der Lagune an einem inneren Riff, also nicht dem Riff, das die Lagune, die ein paar Quadratkilometer groß ist. vom Südpazifik trennt. Neben ein paar Zebrafischen, die besonders immer um Tina herumschwammen (sie trug Schwimmkleidung in schwarz/weiß), gab es einige große Fische zu sehen, die aber angefüttert wurden und so zwischen den Schnorchlern hin und her schossen. Der größte Fisch, für mich sah er aus wie ein Riesenbarsch, war vielleicht einen Meter lang. Alles nicht sehr spektakulär, aber spaßig und hübsch. Uns hat es sehr gefallen, schon auch deshalb, weil es hier keine Moskitos gab.

Alles hat ein Ende, so auch dieser Ausflug. Ein Ende von gestern schulde ich euch noch: den Sonnenuntergang. Morgen (heute für euch) werde ich ein paar Fotos hochladen. Mal sehen, vielleicht auch von der Cruise, wie ich es halt schaffe. Kia Orana.

Comments

Rita
Hallo ich mache klick.klick um eure knips, knips zu sehen und die Reiseberichte zu lesen. Kia Orana, Mutti

detig
Hallo Mutti, Sonnenschein am Dienstagmorgen. Warm und eine leichte Brise über die Lagune. Urlaub

Gebisse

Published Date : 15.08.2016
Author : detig

Frühstück im Restaurant. Wir amüsierten uns mal wieder über die Küchenstücke, die zusammen mit Obst auf dem Tisch standen. Tina meinte, das wären eindeutig Gebisse. Nachdem das Obst verspeist war, stellten wir den Teller zur Seite und genossen das reguläre Frühstück. Ein Kellner kam lautlos an, griff sich den Teller mit den Gebissen und schwupp, weg waren sie. Also keine Gebisse zwischen unseren Zähnen.

Happy Birthday

Published Date : 17.08.2016
Author : detig

Wer heute am 17. August Geburtstag hat, fühle sich umarmt. Wir senden ganz liebe Geburtstagsgrüße von Aitutaki.

Zwei Nächte noch, dann geht es weiter nach Tahiti.

Heute war Beach Day. Die Sonne schien viel, es war heiß. Schön so. Schwimmen können wir in unserer Lagune nicht, das Wasser ist bis zum ca. 500m entfernten Riff max. hüfttief. In den ersten 200m nur ca. 50cm. Macht nichts, zum Schwimmen gibt es ja den Pool. Eine Sache ist noch erwähnenswert: Seegurken. Zu tausenden liegen sie im seichten Wasser der Südsee rum. Nicht dass sie stören, sie sind notwendig, damit das Wasser klar ist, aber Seegurken sind halt matschig und wenn man rauftritt, nun ja, macht euch eure eigene Vorstellung.

Fotos habe ich wieder einige hochgeladen. Hier ist jetzt Schlafenzeit. Gute Nacht.

Shopping in Arutanga

Published Date : 17.08.2016
Author : detig

Nach dem Frühstück haben wir uns in die knapp 2 km entfernte Hauptstadt von Aitutaki, nach Arutanga fahren lassen. Zurück sind wir am Strand gewandert und trafen auf viele Krabben. Aber immer, wenn wir angestampft kamen, schlüpften sie in ihre Erdlöcher, bevor ich sie ablichten konnte. Also konzentrierten wir uns auf die Krabben, die ihr Haus mit sich rumschleppen und bei Gefahr – wenn Feinde oder Touris kommen – sich darin verkriechen. Fotos dazu auf der PhotoStation, aber erst später.

Arutanga ist so winzig, 2 – 3 Shops, 2 – 3 Kirchen, 1 Hafen, einige Häuser. Tina brauchte ein Paar neue Flip-Flops. Ihr erstes Paar, das wir auf Rarotonga kauften, hielt exakt 5 Tage, dann löste es sich in Einzelteile auf. Jetzt hat sie welche Perlmutt Farben, schick. Flip-Flops tragen hier wirklich alle und überall, da kann man nicht hintenanstehen. Mein Paar seht ihr als Kartenbeschwerer auf dem Foto unter dem Text.

Wir wohnen rechts neben der roten Krabbe im Pacific Resort. Arutanga liegt darunter. Links unten in dem kleinen Kartenausschnitt seht ihr alle Inseln von Aitutaki. Da taucht dann unten recht One Foot Island auf, wohin uns vorgestern unser Bootausflug führte.

Heute Abend ist Dinner mit Show und Kultur, wie immer sind wir gespannt.

Ich begrüße noch eine neue Leserin aus Spandau mit einem neuen Smartphone, deren Urlaub gerade zu Ende ist. Es freut mich, dass du dabei bist. Danke für die ausführliche Voicemail.

Nur schön mit Flip-Flops

Rainwalk

Published Date : 17.08.2016
Author : detig

Gerade bekam ich ein Foto gemailt, dass Colin machte, der mit uns in dem Speed Boot saß, als wir durch die Lagune fuhren. Das Foto zeigt Tina und mich, wie wir im strömenden Regen durch die Südsee waten. Die Sandbank hatten wir hinter uns gelassen, das Wasser war noch recht flach und ich konnte auch noch lächeln. Die Kamera hat die Aktion überlebt

Jetzt sitzen wir im Foyer des Pacific Resort, in 20 Minuten geht’s los: erst zurück nach Rarotonga und dann heute Nachmittag nach Papeete auf Tahiti. Was soll ich sagen, wir sind gespannt.

nass und grau

Comments

Simone
Hallo Ihr lieben Abenteurer, das Pacific Resort scheint mir dem Paradies verdammt nahe zu

kommen.....traumhaft. Liebe Grüße von meinen Eltern, haben heute alle Fotos geguckt und die Berichte gelesen. Vielen Dank dafür. Meine Mutter und ich waren uns einig, dass das Waten durch die Südsee sicher weniger traumhaft war. Aber Augen zu und durch und das Beste draus gemacht.....wir haben nichts anderes von Euch erwartet. In freudiger Erwartung weiterer Erlebnisse wünsche ich jetzt eine gute Nacht, bzw. Euch einen guten Morgen. Liebe Grüße an Tina! Simone

---

Papeete

Published Date : 18.08.2016
Author : detig

Diesen Flugtag haben wir hinter uns. Von Aitutaki ging es zurück nach Rarotonga und von dort nach Papeete, der Hauptstadt von Tahiti. Um 18:00 Uhr landeten wir im Dunkeln. Und wenn man nun denkt: romantisches Südseestädtchen, Irrtum. 100.000 Menschen sollen sich hier tagsüber aufhalten bei 35.000 Einwohnern. Papeete ist eine richtige Stadt, so mit Autobahn, Hochhäusern usw.

Französisch ist hier Landessprache und wir kramen immer noch unsere Schulkenntnisse raus. Außer bonjour, bonsoir und merci ist da nicht viel. Macht aber nichts, die Speisekarte war auch in Englisch und ein frisch gezapftes Bier konnten wir auch bestellen.

Morgen geht es früh, eher sehr früh weiter nach Bora Bora. Und was soll ich sagen: wir sind gespannt. Gute Nacht.

Comments

Rita
Es gibt kein Bier auf Hawaii aber ein frisch gezapftes auf Tahiti mit Sprachschwierigkeiten. Auf BoraBora könnt ihr das Bier vielleicht auf Deutsch oder Englisch bestellen und dann Prost. Guten Flug und guten Morgen Mutti/Rita

detig
Deutsch geht überhaupt nicht, aber Englisch schon. Hier gibt es Bier von Tahiti, heißt Hinano und schmeckt.

Bora Bora

Published Date : 19.08.2016
Author : detig

Wir sind auf der Perle der Südsee angekommen. □□

Aber vorher noch etwas zu Papeete: die Hochhäuser von gestern Abend waren gar keine. Optische Täuschung. Es waren treppenförmig in einen Berg gebaute Häuser, die bei Nacht wie Hochhäuser aussahen und heute Morgen bei der Fahrt zum Flughafen eben nicht mehr.

Jetzt sitzen wir nun in unserem Overwater Bungalow, im Letzten, Top Lage, vor uns nur noch die Lagune, dann der Südpazifik, geschätzt 500 m vom Strand entfernt. Grandios, aber – als Deutscher geht es wohl ohne aber nicht – 500m bedeutet auch jedes Mal einen kleinen Fußmarsch, will man an Land.

Gerade wird es dunkel, schnell dunkel, der Wind bläst durch die Lüftungsschlitze, der Deckenventilator hält dagegen, Zeit zum Dinner zu gehen. □

Comments

IWo
Hallo, jetzt melde ich mich auch mal!! Heute gefühlte hundert Stunden Eure Reiseberichte und Fotos angesehen!! Sehr romantisch, auch -mein- Südseetraum Bora Bora!!!!! Lieber Detlev, liebe Tina, weiterhin viele erlebnisreiche Tage. Mit vielen lieben Grüßen IWo

Mein neuer Freund

Published Date : 20.08.2016
Author : detig

Nun wollte ich heute eigentlich den Blog schreiben und vor allem Fotos hochladen, da zog mich mein neuer Freund Sharki vom Notebook weg in die Tiefe des Pazifiks.

Ein Hai zum Anfassen im offenen Meer. Diesen Griff werde ich nicht vergessen.

Comments

Simone
Na, du traust Dich ja was.....und dann auch noch die Kamera im Anschlag. Ich schätze mal, das ist kaum noch zu toppen!! Freue mich sehr für Euch und auf den nächsten Blog. Und für später.....Guten Morgen! ;-)
detig
Liebe Simone, Sharki war doch nur ca. 3m lang, vielleicht auch nur 2,5m. Das Kuscheln mit Stingrays = Stachelrochen war viel intensiver. Fotos dazu, wenn Zeit ist, aber irgendwie haben wir nie Zeit. Bis bald.

Umzug

Published Date : 21.08.2016
Author : detig

Was habe ich erzählt: Top Lage, der Letzte vor dem Meer. Unverbaubarer Ausblick.

Dennoch haben wir ihn verlassen, einen der drei besten Overwater Bungalows der Anlage. Gestern Nachmittag, nach nur einer Nacht.

Nach dem Hai Schwimmen, dem Stachelrochen Kuscheln und dem Manta Schnorcheln kamen wir am gestrigen Nachmittag im Bungalow an und stellten fest, dass bis auf den starken Wind vom offenen Meer wieder keine Sonne auf der Terrasse war. Die Terrasse und die Badeplattform waren elegant nach Norden ausgerichtet – wobei ich mir ehrlich gesagt nicht so sicher bin, wo hier Norden ist, die Sonne nimmt hier auch einen anderen Weg am Himmel-, so dass es den gesamten Tag kein Sonnenstrählchen gab.

Ab zur Rezeption, kleine Beschwerde mit Umzugsbitte, kurze Diskussion über monatelang ausgebucht (was ich nicht so ganz glaubte), Telefonat des Hotelmitarbeiters und schwupp, eine Stunde später nach dem Hochgeschwindigkeitskofferein- und -auspacken saßen wir auf der sonnenüberfluteten Terrasse von Bungalow 11, die auch noch vom Haus windgeschützt wird. Der Wohlfühlfaktor stieg von 120 auf 130 Prozent.

Jetzt am Sonntagmittag könnten wir beinahe ein wenig mehr Schatten gebrauchen, die Sonne scheint, das Meer strahlt, Zeit für ein Bad im Meer. Fische, nicht viele, aber gelbschwarze ohne Namen, blaue Barrakudas (30cm), schwarze ohne Namen und einige andere leben direkt unter uns an einem Stein, der in ähnlicher Form zufälligerweise unter jedem Bungalow liegt. Entweder man betrachtet die Fische durch den Couchtisch oder beim Schwimmen unter dem Haus.

Zum besseren Verständnis dieses Foto:

Intercontinental Bora Bora Le Moana Resort

Sharks and Stingrays

Published Date : 21.08.2016
Author : detig

Die Rückenflosse des Hais fühlte sich nur hart an. Glatte Oberfläche. Obwohl er nicht den Eindruck machte, dass es ihn stören würde, schwamm er ziemlich steil nach unten. Wir schnorchelten im offenen Meer, hinter dem Riff, also außerhalb der Lagune. Schwer einzuschätzen, vielleicht 10 oder 20m nach dem Griff in 3m Tiefe ließ ich ihn wieder los. Wurde einfach zu tief für mich. Noch schnell ein Foto mit der ActionCam in der rechten Hand. Unbeschreiblich.

Die Schwarzspitzen Riffhaie waren 1 – 2m lang, mein Freund Sharki, ein Grauer Riffhai kam mir 3m lang vor, wobei 2,5m wahrscheinlich korrekter sind. Schon beeindruckend, wenn er wendet und auf einen zu schwimmt.

Lustiger die Stingrays – die Stechrochen. Festes Muskelfleisch, aber recht schleimige Oberfläche. Zum Knuddeln, vor allem, wenn man einen Fisch zum Füttern in der Hand hat. Oben die Augen und Nasenhöhlen, unten das Maul. Mit dem Futterfisch über die Nase streicheln und ihn dann zum Maul schieben. Macht Spaß, beinahe wie das Füttern einer gierigen Katze.

Der Manta Rochen interessierte sich nicht für Touristen. Er schwamm unter mir durch die warme Südsee. Ich würde seine Spannweite auf 3 bis 4m schätzen. Beeindruckend auf alle Fälle und ich meine, einen Blick hat er mir zugeworfen.

Da werden die vielen kleinen Fische zur Nebensache. Mit einem Stück Baguette – Bora Bora gehört zu Französisch-Polynesien – bewaffnet über Korallen schnorcheln, man wird interessant für Fische. Wie in einem überfüllten Aquarium, zum Streicheln nah aber unerreichbar. Da eine Muräne und dort ein großer Fisch ohne Namen. Das Wasser wollte ich nicht mehr verlassen.

Tina hat vom Boot aus fotografiert. Ich hatte bei einigen Schnorchelgängen die ActionCam dabei. Einige der 300 Fotos habe ich in die PhotoStation geladen. Fotos, die das Feeling jedoch nicht rüberbringen.

Weitere Fotos zeigen unsere Bungalow Anlage und die Tänzer des mittlerweile 3. Kulturabends auf unserer Reise. Einen weiteren werden wir uns ersparen – zu viele Wiederholungen. Dennoch, gestern gab es davor ein üppiges Buffet. Mit Austern, welche wohl nicht meine Leibspeise werden, obwohl sie ja so gesund sein sollen.

Morgen wird es hoch hergehen – wir sind gespannt und ein bisschen ängstlich.

Comments

Rita
Hai gestreichelt, Fische gefüttert, Rochen und Mantas gesehen und fotografiert alles toll -bin neidisch - Liebe Grüße Mutti Rita

detig
Nur kein Neid: Flug und Hotel buchen, ab geht's. □

Dein Sonnenuntergang

Published Date : 23.08.2016
Author : detig

Wir senden dem Geburtstagskind in Falkensee liebe Glückwünsche mit diesem Sonnenuntergang.

Alles Gute.

Sonnenuntergang am Public Beach

Comments

Simone
Was soll ich sagen.....das Pasific Resort in Aitutaki ist glatt auf den 2.Platz abgerutscht. Nun scheint mir Bora Bora das ultimative Paradies zu sein. (Komisch, höre die ganze Zeit Tony Marshall singen. ;-) Großer Hai, kleiner Hai, Stachelrochen.....der pure Wahnsinn auf jeden Fall. Ich schließe mich den Glückwünschen natürlich an: Alles Liebe zum Geburtstag! Liebe Grüße Simone

detig
Wetter und Lagune (keine Seegurken, mehr Haie) sind auf Bora Bora besser, das Pacific Resort war das jedoch das tollste Hotel bis jetzt. Mir fällt glücklicherweise nicht die Melodie zu TMs Bora Bora ein. Heute geht es weiter nach Moorea.

Glückwünsche und Abschied

Published Date : 23.08.2016
Author : detig

Dem heutigen Geburtstagskind aus Gatow wünschen wir alles Liebe und Gute.

Leider verabschiedet uns Bora Bora mit Regen und ich kann für dich kein aktuelles Foto mit Sonne veröffentlichen. Aber auch Regen kann romantisch sein.

Wir fliegen nun weiter nach Moorea, einer Insel, die gleich neben Tahiti liegt. Dort hat es wohl gestern geregnet und wenn wir kommen, scheint die Sonne, hoffentlich.

Overwater Bungalow im Regen

Der Sonnenuntergang von gestern

Parasailing

Published Date : 23.08.2016
Author : detig

Parasailing auf Bora Bora

Gestern auf Bora Bora.

Tina und ich gingen in die Lüfte. 300m Seil und damit 150m hoch. Hinter einem Boot schwebten wir durch den Himmel über Bora Bora. Ein wenig unwohl fühlte ich mich schon, Tina genoss den Flug mehr. Wenn ich so das dünne Seilchen und den winzigen Knoten, der uns hielt, betrachtete, nun ja, es ging ja alles gut. Ist schon beeindruckend, diese Höhe. Ein paar Fotos dazu in der PhotoStation.

Schön wär's, aber die Internetverbindung ist so schlecht, ich bekomme die Fotos nicht hochgeladen. Vielleicht ist es morgen besser.

Comments

Rita
Herrlich die blaue Südsee und Bora Bora schwebend zu sehen sowie das kleine Boot unter euch.

detig
Ja, Mutti, war schon toll. Ich habe jetzt auch geschafft, die Fotos hochzuladen. Sie sind in dem Bora Bora Ordner.

Pineapple 4W Drive Tour

Published Date : 24.08.2016
Author : detig

6:45 wecken, duschen, frühstücken. 8:15 auf die Pritsche des Kleinlasters und ab ins Inselinnere von Moorea. Mit einen jungen Ehepaar aus Boston unternahmen wir die Tour. Moé, so nannte sich der Guide kannte kein Pardon. Mit röhrendem Motor ging es im wahrsten Sinne über Stock und Stein zum Touristenberg, dem Magic Mountain. 274m hoch, davon, die letzten 20m zu Fuß. Natürlich ein grandioser Ausblick, aber ohne Sonne ist eine Lagune nur halb so schön. Weiter ging es zu den Ananas Anpflanzungen. Große Felder mit Ananas, kleine, mittlere, große, manchmal nur Blüten und manchmal nichts. Nachdem wir nun wirklich Lust auf Ananas hatten, steuerte Moé einen Verkostungsstand an. Erst wurden wir angefüttert, dann durften wir kaufen. Aber der vor unseren Augen gepresste 100%ige Pineapple Juice schmeckte ausgezeichnet plus.

Vorher hatten wir noch eine Schulung bekommen: Öffnen und Genießen einer Kokosnuss. Erst den Saft (ich finde ihn ja wässrig), dann das Kokosfleisch. Soviel Kokosnuss, wie wir hier gegessen haben, hatte ich das gesamte Leben noch nicht. Seitdem wir in der Südsee sind, gibt es Kokosnuss: zum Frühstück, in den Speisen, wie Erdnüsse zum Bier, und wie Chips geröstet zum letzten Snack des Tages.

Nach dem leckeren Saft ging es weiter durch das Land. Kurz vor dem Ende der Tour kehrten wir wieder ein. Diesmal in die Ananasverarbeitungsfabrik. Produktion bekamen wir nicht zu sehen, aber den Shop. Wieder Verkostung, Ananaslikör mit 8%, Ananas mit Rum mit 8%, Ananas Schnaps mit 40%. Wir entschieden uns für eine Flasche Ananas Sekt. Diese steht jetzt in unserem Bungalow im Kühlschrank und wird heute Abend geköpft.

Tour vorbei, ab in die Sonne. Falsch gedacht. Seit 1,5 Stunden ist es am Regnen, aber richtig. Zwar ist es warm, so um die 28 Grad, aber halt auch schwül. Am besten geeignet sind diese atmungsaktiven Shirts. Sie trocknen am schnellsten, ob von innen oder von außen nass.

Aber wir lassen uns den Spaß nicht nehmen. Für morgen Nachmittag haben wir wieder eine Tour geplant, man kann sagen, wir sind gespannt.

Vorne der Pool, hinten die Südsee, überall der Regen

Abendgruß

Published Date : 24.08.2016
Author : detig

Wir genehmigen uns einen Schlummertrunk und wünschen euch einen schönen Tag. Hier stürmt und regnet es, aber der Ananas Sekt ist lecker.

Ananas Sekt

Comments

Rita
Gut geschlummert nach dem Ananas Sekt und den Kokosnuss Chips. Leider habt ihr Regen. Wir haben jetzt Südsee Wetter. Sonne und 27°. Glienicker See dagegen nur 22°. Gruß Rita

Whale Watching

Published Date : 25.08.2016
Author : detig

Wir sitzen wieder an der Poolbar, 20:00 Uhr. Die Fackeln beleuchten den Pool. Es ist warm, kurze Hosen, T-Shirt. Gestern dagegen hat es um diese Zeit gestürmt und gegossen. Noch heute Vormittag war es bewölkt, aber zum Nachmittag, zum Whale Watching riss es auf. Und wir haben einen Buckelwal gesehen. Leider tauchte er schon wieder ab, bevor ich an herangeschnorchelt war, aber c'est la vie. Tina hat Fotos geschossen. Schaut sie euch in der PhotoStation an.

Morgen beginnt die Sailing Cruise. Und es ist Hochzeitstag. Die Spannung ist on the top.

Comments

Rita
Heute ist der Hochzeitstag (der silberne) und der Wunsch geht in Erfüllung -die Kreuzfahrt- Alles Gute und weiterhin viel Liebe wünscht Mutti /Rita

detig
Danke, Mutti / Rita. Liebe Grüße Tina und Detlev

Anne
Ich hoffe, ihr hattet einen ganz besonders schönen Tag. Ich wünsche euch weiterhin alles Gute und noch weitere aufregende Erlebnisse :)

detig
Der Tag ist noch voll im Gange. Gleich geht es zur Fähre nach Papeete und dann aufs Segelschiff. ⛵

Simone
Da möchte ich mich auf jeden Fall gleich anschließen: Meine allerherzlichsten Glückwünsche zu 25 gemeinsam verbrachten Jahren in all ihren Facetten ihrer schönen und schwierigen Momente, ihrer Liebe, ihres Vertrauens, ihrer Loyalität und ihres Zusammenhaltes. Ich drücke Euch ganz fest und drücke ebenso fest die Daumen, dass Ihr gemeinsam sehr alt werdet. Alles Liebe Simone

detig
Vielen lieben Dank, liebe Simone. Wir freuen uns auf dich.

IWo
Hallo liebes Silberpaar! Wahrscheinlich sind unsere Grüße zu Eurem 25. Hochzeitstag nicht

angekommen - per e-mail. Deshalb heute noch einmal unsere allerbesten Wünsche für viele weitere glückliche Jahre mit vielen lieben Grüßen Onkel Wolfgang u Tante Ingetraud

detig
Liebe IWo, doch eure eMail ist angekommen, aber die Internetverbindung auf Moorea war so schlecht, dass wir nicht antworten konnten. Jetzt auf dem Schiff ist es besser, aber über den Preis von einer Internetverbindung möchten wir lieber nicht sprechen. Wir danken für die lieben Glückwünsche und freuen uns auf die Comedy Tour in Berlin.

Zwei Bullaugen

Published Date : 26.08.2016
Author : detig

Unsere Kabine liegt oberhalb der Wasserlinie. Durch zwei Bullaugen können wir Papeete bei Nacht betrachten. War aber nur kurzweilig. Nach den tollen Hotelsuiten wirkt so eine Schiffskabine natürlich winzig, aber nicht ungemütlich. Ein leichtes Rauschen ist permanent zu hören, die Lüftung. Wir werden heute Nacht die gleiche Tour, die wir mit der Fähre gekommen sind, wieder zurückfahren. Aber irgendwann zwischen Mitternacht und 5:00 Uhr. Die Fähre hat 30 Minuten von Moorea nach Papeete benötigt.

Die Besatzung der Windstar ist komplett indonesisch. Und falls jemand, der sich gerade in Indonesien aufhält, dieses liest: unser Kellner heute beim Dinner kommt aus Pangandaran. Eine kleine Anekdote zum Dinner: Tina und ich trugen schwarze Hosen. Nachdem wir platziert wurden, kam Dede, der indonesische Kellner aus Pangandaran und fragte, ob Tina lieber eine schwarze Serviette hätte. Ich gebe zu, wir verstanden nicht, was er meinte. Nach einigem hin und her lehnten wir ab und er legte die weiße Stoffserviette auf Tinas Schoß. Dann kam er zu mir und stellte dieselbe Frage. Nun dämmerte es mir. Wenn man schwarze Kleidung trägt, bekommt man schwarze Servietten. Ob die weißen so fusseln?

23:30, in 30 Minuten soll es losgehen. Damit wir nicht für jedes Getränk unterschreiben müssen, haben wir eine Flatrate für Getränke gebucht, die auch für nicht alkoholische Getränke und die Minibar gilt. Praktisch.

Unser Candle Light Dinner zum 25. musste ausfallen. Kein Platz mehr frei im „feinen“ Restaurant. Erst übermorgen haben wir einen Tisch bekommen. Naja, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. So feierten wir mit Rosé in der Bar und liegen jetzt unter den Bullaugen und schauen noch einmal kurz auf Papeete. Gute Nacht.

Windstar

Wind Spirit

Published Date : 27.08.2016
Author : detig

Langsam schiebt sich die Wind Spirit in eine Bucht von Moorea und wendet. Hieß sie gestern noch Wind Star, so heißt sie heute Wind Spirit. Kleiner Irrtum meinerseits.

Jetzt geht es raus aus der Lagune auf das offene Meer in Richtung Taha'a. 10 Stunden Fahrt. Und ob ihr es glaubt oder nicht, aus den Lautsprechern Vangelis. Dramatisch. Die Segel gehen hoch, mir verschlägt es die Sprache, zum Weinen. Dazu der Sonnenuntergang. Unbeschreiblich.

Und nun Rod Steward mit Sailing. Da bin ich gespannt, was danach kommt.

Vangelis mit Conquest of paradise

Published Date : 28.08.2016
Author : detig

Ihr werdet es glauben müssen, sie machen es wieder: Die Segel des Viermasters werden gehisst und es erklingt – laut aus den Boxen auf Deck – Vangelis mit Conquest of Paradise. Langsam gleitet das Schiff aus der Lagune von Taha'a. Soviel romantischen Kitsch haben wir noch nie erlebt. Aber es nimmt einen mit, mit durch die Inseln der Südsee bei Sonnenuntergang. Beim Hai schlug das Herz, hier glüht es.

Comments

Rita
Erfreut euch weiterhin an den Sonnenuntergängen -bei ruhiger See- gehisste Segel- ohne Motorengeräusche und Vangelis? Genießt den romantischen Kitsch. Mutti /Rita

detig
Hier ein Link zum Song von Vangelis Vangelis - Conquest Of Paradise (1994) - YouTube https://www.youtube.com/watch?v=sqLYBvCESGU Versuch's mal. Der Rest ist Kopfsache.

Rita
Ich habe Vangelis soeben über YouTube gehört. Das ist das Kreuzfahrtlied. Man hört es immer gern, Gruß Mutti

---

Impressionen

Published Date : 29.08.2016
Author : detig

Freitag eingerechnet ist heute der vierte Tag an Bord der Wind Spirit. Gerade bereiten einige jüngere und ältere Einwohner von Raiatea einen Auftritt am Pool vor. Wie knüpfe ich den Blumen Kopfschmuck, der hier so gerne getragen wird und wie tanze ich Polynesien Dance. Meine Spannung hält sich in Grenzen. Auch Tina schaut nicht so richtig von ihrem Buch auf. Und bevor ich genötigt werde mitzutanzen, gehe ich lieber zum Bug.

Da bin ich. Tina ist auch schon da. Hier vorne ist es, was Touristengeschnatter angeht, ruhig. Nur hört man das Brummen eines Motors. Der Blickt schweift auf der linken Seite über der Lagune, rechts ist der Hafen. Strahlend blauer Himmel, Türkis flimmerndes Meer. Heiß. Nach einigen Stunden in der Sonne ist so ein Schattenplatz hervorragend.

Ich habe wieder ein paar Fotos, die wir während der letzten Tage geschossen haben, in die PhotoStation gestellt. Irgendwie fängt einiges an, sich zu wiederholen. Jede Insel hat ihre vulkanischen Berge im Inneren und rings herum ein Riff. Dazwischen liegt die Lagune. Immer wieder schön anzusehen.

Unser heutiger Ausflug führte uns zu einer Perlenfarm. Anapaperles. Abgeholt wurden wir von einem Kleinbus, rappelvoll mit uns und anderen. 20 Minuten fuhr er zu einem Boot. Übergesetzt in eine kleine Holzhütte auf Pfählen. Alle Touris rein und der Vortrag, wie die Perlen entstehen, begann. Ich fasse zusammen: Jemand stopft ein rundes Stückchen Muschel aus dem Mississippi in ein Säckchen innerhalb der lebenden Auster. Dann wird die Auster zwei Jahre in Körben oder Säcken ins Meer gehalten und fertig ist die Perle. Die Auster hat also in einer Art Abwehrreaktion nach 2 Jahren ca. 2mm Ummantelung um das Muschelstück aus dem Mississippi gebildet, dass dann Perle genannt wird. Mit einigen Tricks kann die Farbe der Perle beeinflusst werden, hier im Südpazifik sind sie überwiegend dunkel, Black Pearls also. Natürlich hatte man nach der Vorführung die Möglichkeit, Perlenschmuck zu kaufen, aber das hatten wir ja bereits auf Rarotonga getan. Anschließend konnte wer will, schnorcheln. Rein ins Wasser, aber kaum was zu sehen. Ein paar vereinsamte Fische, bunte Korallen und halt die Körbe und Säcke mit den Austern. Aus Ermangelung von Motiven habe ich ein Selfie gemacht.

Was gibt es sonst noch auf den Fotos zu sehen: Papeete bei Nacht von der Wind Spirit aus gesehen, das Schiff, unsere Kabine Stateroom 221, Hissen der Segel (ich erinnere an die Dramatik beim Stechen in See von gestern und vorgestern), Abenddämmerung, Elefant aus Handtüchern (gab natürlich gleich ein Trinkgeld für den Steward), das Paar zum 25. vor dem Candle Light Dinner. Dann das Dinner. Filet Mignon, Röstkartoffeln, Broccoli, grünen Spargel usw., Rotwein aus Italien. Und am Schluss kamen alle Kellner und sangen auf die Melodie von Happy Birthday: „Happy Anniversary“, was dann soviel heißt wie: Fröhlicher Jahrestag. Dazu gab es eine Torte auf der stand „Happy Anniversary“. Die haben wir uns in die Kabine bringen lassen und heute Morgen beim Frühstück je ein Stückchen gegessen. Buttercremetorte mit Erdbeeren. Reichhaltig. Aber ok.

Zum Schluss noch zwei Fotos der Perlenfarm. Beim ersten Foto holt er gerade die Perle aus der Auster. Beim zweiten ist die Perle deutlich zu sehen.

Heute Abend gibt es BBQ an Deck. Endlich was zu Essen. Lunch ist schon fünf Stunden her. Gab heute übrigens u. a. Spaghetti Bolognese. Tina war begeistert. Die Luft ist trocken, wird Zeit zur Bar zu gehen. Macht es gut. Ach ja, ob die Glasboden Bootsfahrt morgen vor Bora Bora, spannend wird, werden wir sehen.

Perlenentnahme

Black Pearl

Glass Bottom Boat

Published Date : 30.08.2016
Author : detig

Es ist immer dasselbe. Sind sie alleine oder als Paar, sind sie ruhig und unauffällig. Sind sie zu viert, zu sechst oder noch mehr, hört das Geplapper nicht auf. Alkohol erhöht den Lärmpegel beträchtlich. So geschieht es jeden Tag. Gegen 17:00 Uhr tauchen sie alle auf dem Sonnendeck auf und verquatschen einem die Sonnenuntergangsstunde. Nun ja, wahrscheinlich wären wir auch nicht anders, aber wir sind ja die einzigen Deutschen und Gespräche mit nuschelnden Amis, älteren Kiwis oder Aussies sind immer so anstrengend. Am Anfang der Cruise lernten wir zufällig an der Bar auf Deck ein älteres Ehepaar aus Neuseeland, Kiwis halt, kennen. Sie über 70, er über 80. Feine Leute. Jedes Mal, wenn wir dann die Tage irgendwo saßen und aßen oder tranken, steuerten sie zielgerichtet auf uns zu. Eigentlich nicht unfreundlich, wenn der nette Herr nicht so nuscheln würde, auf Englisch versteht sich. Mittlerweile kennen wir alle Reisen, die die beiden in den letzten 50 Jahren unternommen haben. Jedenfalls glaube ich das. Verstanden habe ich nur die Hälfte und versuche immer an der richtigen Stelle zu Nicken, den Kopf zu schütteln oder bei einer Pointe zu Lachen.

Heute Morgen 7:30 Uhr. Ich schiebe die Vorhänge vor den Bullaugen unsere Kabine beiseite und schaue auf den wunderschönen Sonnenaufgang über Bora Bora. Die Wind Spirit schwankt ganz leicht in den Wellen der Lagune. 200m hinter uns steht die Paul Gauguin, ein Kreuzfahrtschiff und ihr weißer Rumpf strahlt in der Morgensonne, wäre sie denn da, die Sonne. Es regnet und ich kann kaum das Ufer von Bora Bora erkennen. Grau der Himmel, dunkelgrau die Südsee, aber immerhin weiß die Paul Gauguin. Glücklicherweise wurde es gegen Mittag besser.

Damit starteten wir bei Sonne die Glass Bottom Boat Tour am frühen Nachmittag. 24 Gäste können durch 6 Fenster im Boden des Bootes in die Tiefen des Meeres schauen oder halt auch auf Korallen, Fische, Stingrays und Sharks. In diesem Zusammenhang muss ich noch einmal etwas klarstellen. Der Hai, den ich greifen durfte, war kein Grauer Riffhai, sondern ein Lemon Shark, ein Zitronen Hai, was jetzt aber niemandem sauer aufstoßen sollte. Wir waren zum Glück nur 4 Personen im Glass Bottom Boat. Zufälligerweise fuhr der Kapitän wieder zu der Stelle vor Bora Bora, wo ich schon mit den Stingrays kuscheln durfte. Nun schwammen also die Schwarzspitzenhaie und Stechrochen unter uns durch. Man kann sie sogar besser sehen, als beim Schnorcheln, aber dieses Gefühl der Nähe entfällt. Dennoch, es hat Spaß gemacht.

Morgen erwartet und mal wieder eine 4 Wheel Drive Tour. Diesmal über Bora Bora, denn die Wind Spirit ankert hier über Nacht. Wie die Tour ablaufen wird, können wir uns jetzt schon vorstellen, aber wie wird das Wetter? Eine spannende Frage.

Ein Sonnenuntergang auf dem Sonnendeck

Inselausflug Bora Bora

Published Date : 31.08.2016
Author : detig

Da ich noch ein paar Megabyte übrig habe, kann ich noch 3 Panorama Fotos, die ich heute auf einem Berg auf Bora Bora gemacht habe, veröffentlichen. Mit einem Boot hatten wir Bora Bora bereits vor 10 Tagen umrundet. Heute ging es im Land Rover um und über die Insel. Ich mache ja einiges mit Fahrzeugen, aber die Steigungen, die der Guide nahm – mit Geröll, mit Schlamm, eigentlich unbefahrbar – hätte ich als trockenen Wasserfall angesehen, aber nicht als Straße. Zu sechst waren wir im Wagen, ein Paar aus LA, ein Paar aus Rhode Island und wir. Ein Paar kannte noch eine In-Kneipe auf Bora Bora, das Bloody Mary, das man wohl unbedingt mal besuchen muss. Rein und einen Bloody Mary zum 2. Frühstück. Urlaub ist was Schönes. Heute Abend wird das Dinner auf einem Motu (eine der kleinen Inseln rund um Bora Bora) gereicht. Die Überfahrt von der Wind Spirit wird auf Katamarane stattfinden. Spannend, spannend.

Lagune

Auch Lagune

Noch mehr Lagune

Comments

Rita
Toll toll toll was ihr so alles auf Bora Bora, um Bora Bora herum erlebt.

detig
Bora Bora haben wir gestern Abend zum 2. Mal verlassen. Es ist wirklich das schönste Südseeparadies, das ich kenne. Bora Bora wurde so berühmt, weil die Amerikaner, die die Insel im Zweiten Weltkrieg vor den Japanern beschützt haben - allerdings kam es nie zu Kriegshandlungen - nach dem Krieg von der Insel schwärmten und zum Teil wieder zurückkamen.

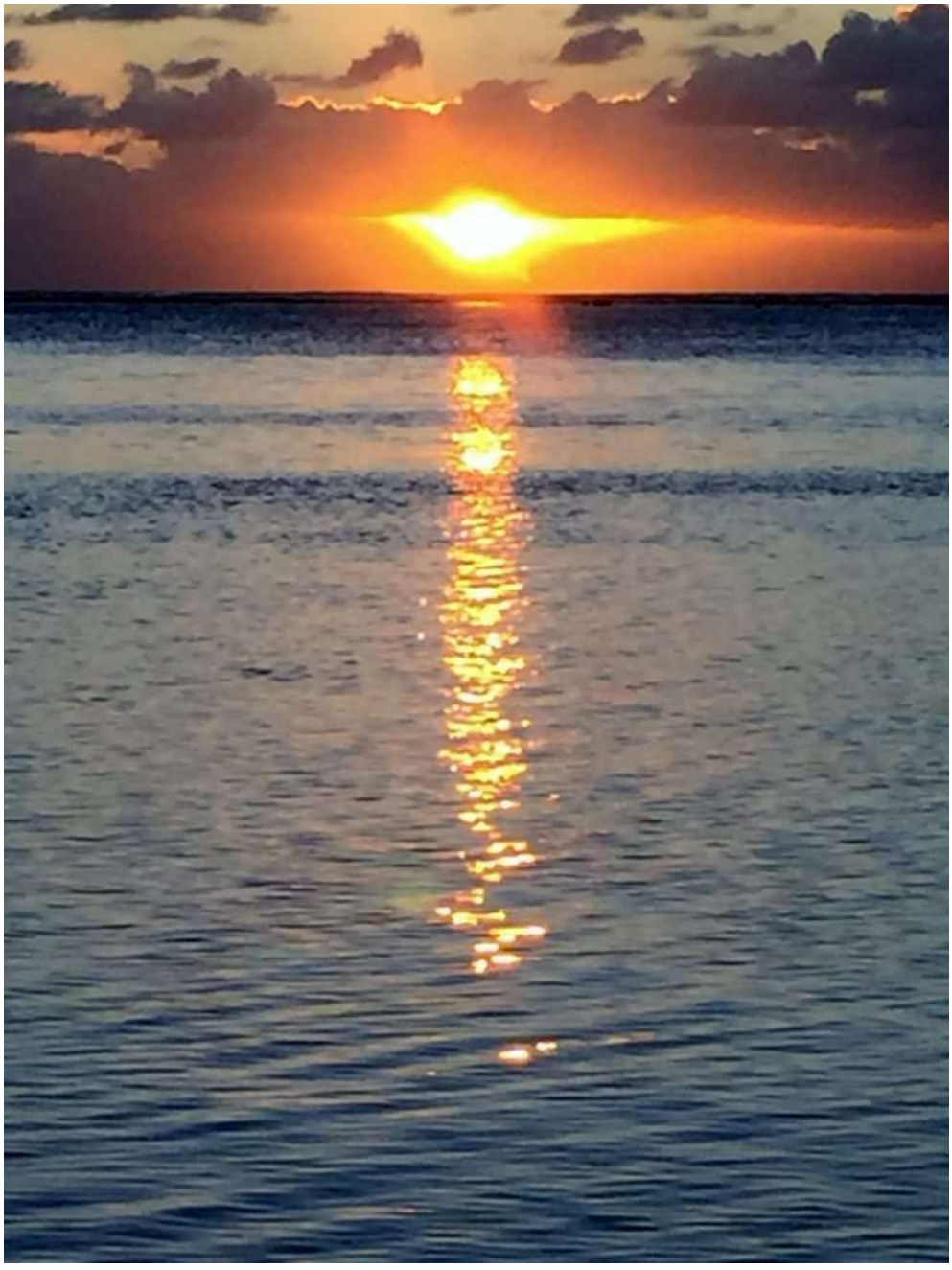
Affe

Published Date : 01.09.2016
Author : detig

Gestern nach dem Dinner auf dem Motu Tapu kamen wir in unsere Kabine und staunten nicht schlecht über das kleine Handtuch Kunstwerk, das uns erwartete. Unser Steward Agus hatte sich übertroffen.

Handtuch Affe am Bügel

Vorher auf dem Dinner Eiland, auf dem wir vor einigen Tagen schon einmal lunchten (soll heißen: ein Lunch hatten), gab es mal wieder einen Sonnuntergang zu bestaunen, Ein wenig Wolken verhangen, aber mit glitzerndem Meer.



Sonnenuntergang vor Bora Bora

Nach dem Essen folgte die uns nun doch schon bekannte Tanzshow. Wieder gut gemacht. Unter Palmen auf einer vielleicht 2000m² großen, runden Insel in der Lagune vor Bora Bora. Nach der Tanzshow wurde alles künstliche Licht ausgeschaltet. Über den Palmen der Sternenhimmel, die Milchstraße. Dann kamen die Firedancer, die mit brennenden Fackeln mutig hantierten und die Flammen schluckten und über und unter ihre Körper hielten. Menschliches BBQ. Hier zwei Fotos. Weitere Fotos muss ich noch bearbeiten, aber hier auf dem Sonnendeck in der Sonne der Südsee, bekomme ich das nicht hin. Es ist zu hell für den Bildschirm.

Firedancer

Firedancer 2

Der letzte Nachmittag an Deck. Heute Vormittag wurden fast alle Gäste der Wind Spirit an einen nahe gelegenen Strand gebracht. Wir entschieden uns dagegen und hatten somit das Sonnendeck beinahe für uns alleine. Die Poolbar auch. Jetzt gegen 16:00 Uhr ist es schon wieder voll geworden. Geschnatter von allen Seiten. In 1,5 Stunden werden zum letzten Mal die Segel gehisst. Dann geht es zurück nach Papeete. Dort haben wir noch einen gesamten Tag, bevor wir in den Flieger nach LA steigen. Wir wissen noch nicht, was wir machen werden, es bleibt spannend.

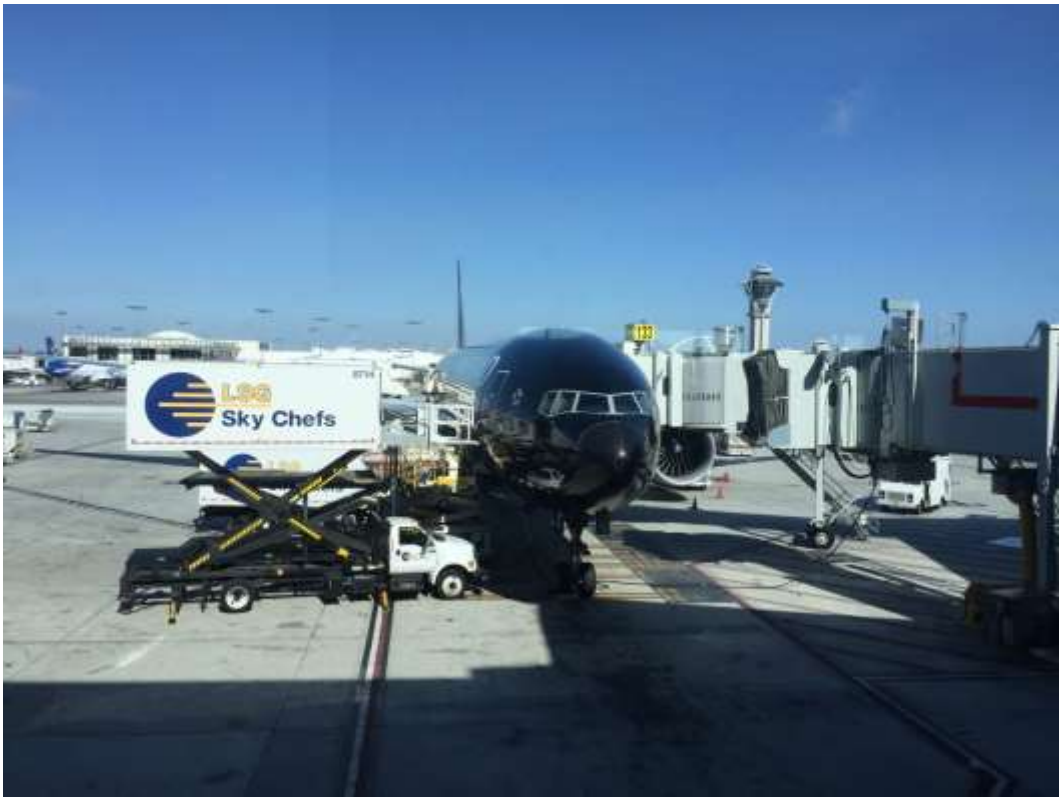
Comments

Rita
ein süßer Affe, ein verhangener glitzernder Sonnenuntergang auf Bora. auf Wiedersehen Südsee.

Abflug

Published Date : 03.09.2016
Author : detig

Vielleicht der letzte Blog, dann ist die Reise vorbei. Wir sitzen in LA am Flughafen und in 20 Minuten besteigen wir diese Maschine.



Nach Hause Bringer

Wie schon auf dem Hinflug, hier ist es richtig kalt. Wir sitzen am Gate und bibbern so vor uns hin. 10 Stunden wird der Flug dauern, dann noch knapp 2 Stunden von London nach Berlin. Die Lust ist mäßig und so richtig spannend ist es auch nicht.

Comments

Simone
Herzlich willkommen zuhause
Liebe Grüße Simone